

VfB Fichte und Theesen geben 2:0 aus der Hand

Jugendfußball: Arminias C-Junioren verlieren bei Preußen Münster

■ **Bielefeld** (joe). Duplizität der Ereignisse am letzten Spieltag 2015 für die A-Junioren des VfB Fichte und des VfL Theesen: Beide Mannschaften führten in ihren Partien bis kurz vor Schluss mit 2:0 und mussten sich nach dem Schlusspfiff doch mit einem Unentschieden begnügen. Derweil verloren die C-Junioren des DSC Arminia ihr Regionalliga-Derby beim SC Preußen Münster mit 0:1.

A-JUN.-LANDESLIGA

Delbrücker SC – VfB Fichte 2:2 (0:0). „Das war schon sehr ärgerlich, weil wir über 70 Minuten sehr ordentlich gespielt haben. Am Ende werden wir leider zu passiv und lassen zu viele Flanken zu“, sagte Fichtes Trainer Thorsten Schweser zum Auftritt seiner Mannschaft beim Tabellenzehnten. Für die Hüpker – immerhin Fünftes des Tableaus – legten Josias Martins Matens (55.) und Mamadou Bailo Diallo (65.) mit ihren Toren vor, ehe Delbrück (87./90.+3) doch noch zum Punktgewinn kam.

VfL Theesen – SuS Kaiserau 2:2 (1:0). Etwas anders als in Fichte wurde die Punkteverteilung gegen den Rangdritten Kaiserau bewertet, denn „vor dem Spiel hätte ich den Punkt genommen. Auch wenn die Gegentreffer ganz am Ende fielen, muss man sagen, dass das Unentschieden schon in Ordnung geht“, erklärte VfL-Coach Asef Duratovic, dessen Mannschaft mit einem Polster von sieben Punkten auf die Abstiegsränge in die Winterpause geht. SuS egalisierte mit den Toren in den Spielminuten 88 und 90+1, nachdem Tim Herden (35.) und Mert Karacali ihre Farben zunächst in Führung geschossen hatten.

B-JUN.-LANDESLIGA

FC Pr. Espelkamp – DSC Arminia II 2:4 (0:0). Ihren sechsten Erfolg in Serie machte die Mannschaft um Übungsleiter Petar Slavov perfekt. Platz vier mit 24 Punkten stehen nach dem Auftritt beim Schlusslicht in Espelkamp zu Buche, wobei „wir die Partie schon früher hätten entscheiden müssen. Dennoch bin ich sehr zufrieden mit den Jungs, der Sieg ist hochverdient“, jubelte DSC-Trainer Petar Slavov. Die Torfolge: 0:1 (14.) Furkan Öztürk, 1:1 (50.), 1:2 (67.) Andre Warkentin, 1:3 (68.) Mel-

vin Sander, 2:3 (79.), 2:4 (80.+4) Joey Paul Müller.

SV Rödinghausen – VfL Theesen II 5:1 (3:1). „Die Niederlage ist okay, allerdings um zwei bis drei Tore zu hoch ausgefallen. Rödinghausens Stürmer haben uns vorgemacht, was eine gute Chancenverwertung ist“, erklärte Thorsten Wolff. Laut des Theesener Trainers benötigte der SVR sieben Chancen für seine fünf Tore (3./26./40./50./59.), während seine Mannschaft aus fünf Möglichkeiten nur einmal in Person von Dogukan Demiryar einnetzen konnte.

C-JUN.-REGIONALLIGA

SC Pr. Münster – DSC Arminia 1:0 (0:0). Ein langer Ball in die gegnerische Hälfte sowie die anschließende Bogenlampe aus 30 Metern ins DSC-Tor (60.) entschieden das Derby zugunsten der Münsteraner. „In der ersten Halbzeit haben wir Vorteile und auch im zweiten Durchgang besitzen wir die besseren Chancen. Münster muss man zugutehalten, dass sie sehr zweikampfstark waren“, erläuterte Arminias Coach Fabio Grana, dessen Mannschaft Weihnachten auf Tabellenplatz fünf feiert.

C-JUN.-LANDESLIGA

SC Paderborn – VfL Theesen 2:0 (0:0). „Auf der Facebook-Seite von Paderborn wurde unsere Abwehr zurecht als 'Bollwerk' bezeichnet. Leider haben wir es nicht bis zum Abpfiff geschafft, die Null zu halten“, sagte VfL-Übungsleiter Chris Heidemann, der mit seiner Mannschaft die Treffer in der 67. Spielminute sowie in der Nachspielzeit (70.+3) schlucken musste. Mit einem Zähler Vorsprung auf die Abstiegsränge überwintert der VfL. „was für uns nach den Startschwierigkeit absolut in Ordnung ist“, erklärte Heidemann.

U-14-NACHWUCHSCUP

DSC Arminia – Bayer Leverkusen 2:2 (2:1). Bei den vielen 2:0-Führungen, die die Bielefelder Jugendteams nicht ins Ziel brachten, wollte die U14 der Schwarz-Weiß-Blauen offensichtlich in nichts nachstehen: Dildar Atmaca (1.) und Alessio Fiorentino (15.) brachten ihr Team in Front, doch Bayer schlug zwei erfolgreich Mal zurück (27./55).

FC Türk Sport gerät ins Stocken

Amateurlager: Der Bezirksliga-Spitzenreiter verweigert die Herbstmeisterschaft. Arminias U 23 bekommt auswärts weiter kein Bein auf die Erde. Den Westfalenligisten gelingen Befreiungsschläge

VON HANS-JOACHIM KASPERS,
NICOLE BENTRUP UND
DENNIS BLECK

■ **Bielefeld.** Während Arminia Bielefelds U 23 in der Oberliga einfach nicht von der Stelle kommt, warteten die heimischen Westfalenligisten VfB Fichte und VfL Theesen am Wochenende mit wichtigen Befreiungsschlägen in Form von Heimsiegen auf. Der bislang so souveräne Bezirksliga-Spitzenreiter FC Türk Sport hat sich dagegen kurz vor der Winterpause eine hausgemachte Krise genommen: Da bei den miserablen Platzverhältnissen auf dem Kupferhammer kein geregelter Trainingsbetrieb mehr möglich ist, stottert der Motor des Aufstiegsaspiranten seit geraumer Zeit gewaltig.

Daniel Scherning muss sich mittlerweile wie Al Pacino, der Headcoach der erfolglosen Miami Sharks in dem bekannten Spielfilm „An jedem verdammten Sonntag“ vorkommen: Regelmäßig muss der Trainer von Arminias U 23 nach Auswärtsspielen von Niederlagen seines Teams berichten – zuletzt immerhin schon viermal in Folge. Auch der samstägliche Ausflug nach Rhynern brachte trotz eines passablen ersten Durchgangs kein Erfolgserlebnis. Scherning beklagte sich zwar heftig über diverse Widrigkeiten wie die indiskutablen Platzverhältnisse oder falsche Schiedsrichterentscheidungen, war aber selbstkritisch genug, die Ursachen für die Niederlage bei seinem Team zu suchen.

„Wir dürfen uns nach der Pause nicht so naiv anstellen“

„Nach unserer guten ersten Halbzeit dürfen wir uns in den ersten 15 Minuten nach der Pause nicht so naiv anstellen“, sagte Scherning. „Ich muss von meiner Mannschaft erwarten können, dass sie eine Partie nach einer Führung einfach mal über längere Zeit kontrolliert.“ Eklatante Abwehrfehler brachten die Arminen in Rückstand, und zwei umstritten Platzverweise sorgten dafür, dass der Spielstand nicht mehr zu korrigieren war. Mit nur einem Auswärtssieg bei acht Versuchen – übrigens ausgerechnet mit 4:1 beim souveränen Spitzenreiter Sprockhövel – ist natürlich nicht mehr als der aktuelle 13. Platz möglich, immer noch nur sechs Punkte hinter Platz zwei. Mit einem Sieg am Freitagabend gegen Neuenkirchen (19.30 Uhr, Rußheide) wäre Arminia also weiter im Rennen um einen Spitzenplatz.

Mit einer tollen Leistung und einem verdienten 4:0-Sieg gegen Herford verabschiedete sich der VfB Fichte von seinem Heimpublikum. Herfords Trainer Sascha Cosentino hatte vor dem Spiel den Mund sehr voll genommen: „Für Fichte reichen mir neun Leute“, posaunte er fröhlich über die Rußheide. Nach dem Spiel wollte er von seiner Aussage dann allerdings nichts mehr wissen und schob sie dem sportlichen Leiter Sven Moring in die Schuhe.

Am Samstag hätte Cosentino wohl auch mit 15 Spielern und einem Bus vor dem eigenen Tor gegen die auf Hochtouren rotierende VfB-Fichte-Walze nichts ausrichten können, denn die Gastgeber waren sowohl nach vorne effektiv, als auch hinten ab-



Ein Sportplatz als Ärgernis: Emre Bozkurt und der FC Türk Sport sind wegen der schlechten Bodenverhältnisse und der häufigen Sperrung des Kupferhammers aus dem Rhythmus geraten.

FOTOS: ANDREAS ZOBE

solut sicher und dank eines glänzend aufgelegten Matti Kuuse im Kasten unüberwindbar. Dabei war es für die „Hüpker“ ein Spiel zwischen den Gefühlswelten. Auf der einen Seite die Freude mit Firat Sansar über dessen zweiten Sohn, der am Samstagvormittag das Licht der Welt erblickt hatte. Auf der anderen Seite zierte ein Trauerflor die Arme der Spieler, denn der Vater von Innenverteidiger Valon Gashi war plötzlich verstorben. „Ein Spiel, das an Emotionen kaum zu überbieten war“, meinte Trainer Yorck Bergenthal. Und auch der sportliche Leiter Murat Karanfil war frohen Mutes: „Mit dem Rücken zur Wand ist der VfB Fichte immer gefährlich.“ Am Sonntag wartet auf die „Hüpker“ nun noch das Nachholspiel bei Spitzenreiter SC Hassel und somit eine gute Gelegenheit, Bonuspunkte einzufahren.

Der VfL Theesen ist dagegen bereits mit seinem Meisterschaftsprogramm durch und überwintert auf einem Nichtabstiegsplatz – allerdings nur aufgrund der besseren Tordifferenz gegenüber dem SC Herford. Beim 3:2 gegen das neue Schlusslicht Victoria Clarholz versäumte es das Team, noch mehr für sein Tor-konto zu tun. Trotzdem geht der sportliche Leiter Carsten Johanning positiv gestimmt in die Winterpause. „Es tut gut, die Hinrunde nach den vielen Rückschlägen mit einem Sieg abzuschließen und dank der passenden Ergebnisse der Konkurrenz sogar über dem Strich zu stehen“, meinte Johanning.

Für die Rückrunde möchten die Theesener personell vielleicht noch einmal nachlegen, wobei vor allem Bedarf im defensiven Bereich besteht. Vorne hofft Johanning nach der nicht eingeplanten Rückkehr von Lennart Willner nach Holsen auch darauf,

dass der bisher von Krankheit und Verletzungen gebeutelte Sommer-Neuzugang Manuel Eckel doch noch die erhoffte Verstärkung werden kann. Dann sollte es auch mit dem Klassenerhalt klappen. „Uns fehlt derzeit einfach die Konstanz“, stellte Türk Sports Trainer Özgür Saridogan nach der 1:5-Pleite gegen den TSV Oerlinghausen ernüchtert fest. Obwohl die Kicker vom Kupferhammer immer noch als Tabellenführer grüßen, lassen die letzten Ergebnisse einen negativen Trend erkennen. Holte man gegen Wellensiek (2:2) und im Nachholspiel gegen Stukenbrock (1:1) zumindest noch Punkte, so kassierte der FCT nun im Spitzenspiel der Bezirksliga eine herbe Klatsche. „Wir sind einfach aus dem Rhythmus gekommen“, meint Saridogan und schiebt den Abwärtstrend vor allem auf

die widrigen Platzverhältnisse, die Winter seit Jahren am Kupferhammer herrschen. „Wir trainieren zur Zeit kaum. Höchstens ab und an mal in der benachbarten Halle. Als Bezirksligist sind wir so nicht konkurrenzfähig“, ärgert sich auch Saridogans Partner Ergün Uludasdemir. „Auch wenn wir konditionell keine Probleme haben, merkt man uns an, dass einfache Abläufe derzeit nicht funktionieren und wir mehr und mehr das Fußballspielen verlernen“, ergänzt Saridogan.

Für die Partie gegen Oerlinghausen trafen sich vier FCT-Verantwortliche um elf Uhr am Vormittag, um den Platz spielfähig zu machen. „Das war das letzte Mal, dass wir den Platz bearbeiten, damit wir spielen können. In Zukunft sollen die Spiele dann einfach ausfallen“, wettete

Uludasdemir angesichts des Endresultats. Für Türk Sport war die Pleite gegen Oerlinghausen zudem in doppelter Hinsicht bitter: Einerseits verpasste man es, sich frühzeitig den Herbstmeistertitel zu sichern. Andererseits wäre bei einem Sieg der Abstand zu einem direkten Verfolger angewachsen. So aber rückte der TSV bei einer ausgetragenen Partie mehr bis auf zwei Punkte an den FCT heran und gestaltete den Meisterschaftskampf wieder spannend.

„Der Blick auf die Tabelle ist sehr schön“

In die Phalanx der Verfolger reiht sich mit dem VfR Wellensiek ein weiterer heimischer Vertreter ein, der dank eines Last-Minute-Erfolgs über Tur Abdin Gütersloh punktgleich (31 Punkte) mit Oerlinghausen und dem FSC Rheda auf Platz vier der Tabelle rangiert. Nachdem der Landesligaabsteiger eher verhalten in die Saison gestartet war, mauserte sich die Sreckovic-Elf in den vergangenen Wochen zu einem echten Spitzenteam, das schwer zu besiegen ist. Seit mittlerweile acht Spielen ist der VfR ungeschlagen, kassierte die letzte Niederlage Anfang Oktober in Werther (0:3). „Der Blick auf die Tabelle ist schön. Wir werden jetzt weiter hart arbeiten und gucken, wozu es am Ende reicht“, freut sich auch Sreckovic über die positive Entwicklung bei den Gelben, die am kommenden Samstag den FSC Rheda zum Toppisiel am Rottmannshof empfangen.

Der FC Türk Sport tritt am Donnerstag beim SV Jerxen-Orbke an und unternimmt in Sachen Herbstmeisterschaft einen zweiten Anlauf.



Gut gemacht: Ivica Ivcevic vom VfB Fichte (oben) gratuliert seinem Teamkollegen Volkan Ünal zu einem seiner Tore gegen Herford.

D-Jugendturnier in Jölllenbeck



■ **Bielefeld** (nw). Wie schon in den vergangenen Jahren richtet der TuS Jölllenbeck auch dieses Jahr wieder ein D-Junioren Hallenturnier um den Sporthaus-Fistelmann-Wanderpokal aus. Am Sonntag, 20. Dezember, empfangen die „Jürmker“, die ein U12- und ein U13-Team aufbieten, in der Realschule Jölllenbeck die Nachwuchsteams von vier Regionalligisten, einem Dritt- und einem Bundesligisten.

In der Vorrundengruppe 1 spielen die Mannschaften vom TuS Jölllenbeck U12, VfB Oldenburg, Rot Weiss Ahlen und Hannover 96, die U13 des TuS Jölllenbeck spielt in der Gruppe 2 gegen SC Verl, TSV Havelse und SC Fortuna Köln.

Gespielt wird nach Futsal-Regeln, die u.a. einen sprungreduzierten Ball vorsehen, um die spielerischen Fähigkeiten der Nachwuchskicker weiter zu fördern und zu verbessern.